

# Entspannung der Situation, keine Lösung

## Stadt baut neue Stellplätze bei Berta-Hummel-Schule – Parkhaus wird wieder Thema

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Eine Entspannung des Mangels an Parkplätzen bei der Berta-Hummel-Schule in Bad Saulgau ist in Sicht. Der Technische Ausschuss hat der Planung für wenigstens 16 neue Stellplätze für Lehrer auf dem derzeitigen Gelände des derzeitigen Bolzplatzes zugestimmt. Über die Sommerferien sollen die Arbeiten ausgeführt werden. In der Diskussion um eine grundsätzliche Lösung des Parkplatzproblems in diesem Bereich kam nach Jahren des Schweigens eine ältere Planung wieder ins Gespräch: Ein Parkhaus auf dem Chalais-Platz.

Der Technische Ausschuss hat am Donnerstag in seiner Sitzung ein neues Kapitel einer scheinbaren unendlichen Geschichte aufgeschlagen. Das Parkplatzproblem an der Berta-Hummel-Schule ist ein Dauerthema. In Stoßzeiten kommt es deshalb zu gefährlichen Situationen auf der Buswendeplatte. Dann holen Schulbusse auswärtige Kinder ab, während Eltern, die ihre Kinder abholen, nach möglichst erlaubten

Parkmöglichkeiten suchen. Die gibt es kaum. Die einzigen erlaubten Parkplätze entlang der Geschwister-Scholl-Straße sind unter anderem von den Fahrzeugen der Lehrer der Schule belegt.

### Schwierige Situation

Das Dilemma der Schule brachte Stadtbaumeister Pascal Friedrich in der Sitzung auf den Punkt: „Die Schule ist schön gelegen, aber ungünstig erschlossen. An dieser Stelle würde man heutzutage nie mehr eine Schule bauen“. Da die Schule aber genau an dieser kritischen Stelle zwischen Sießener Fußweg und Geschwister-Scholl-Straße steht, mussten sich Schule, Stadtverwaltung und Technischer Ausschuss über die Lösung der Parkplatzfrage Gedanken machen.

Überlegungen für neue Parkplätze am Sießener Fußweg wollte die Stadtverwaltung nicht weiterverfolgen. Schon jetzt komme es dort wegen der Enge des Weges, Fußgänger-, Rad- und Autoverkehr, zu gefährlichen Situationen. „Zusätzlicher Parkverkehr würde die Situation

dort verschärfen“, sagte Stadtbaumeister Friedrich.

Als Alternative blieb eine Erschließung von Parkplätzen parallel zur Geschwister-Scholl-Straße übrig, auf der anderen Seite der dort befindlichen Hecke. Die Autofahrer sollen die neuen Stellplätze über die Buswendeplatte, die Geschwister-Scholl-Straße und von dort in einer größeren Schleife auf einem ungeeigneten Weg erreichen. Die Zufahrt müsste ausreichend breit sein, damit Begegnungsverkehr möglich ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eine Einbahnlösung und eine Ausfahrt vom Parkplatz auf die Buswendeplatte als zu gefährlich betrachtet. Nur Lehrer sollen berechtigt sein, die neuen Parkplätze zu nutzen.

Ein Bau der Parkplätze zum jetzigen Zeitpunkt bietet sich auch deshalb an, weil der Eigenbetrieb Abwasser im Bereich der Geschwister-Scholl-Straße eine Kanalerneuerung plant. Während der Bauarbeiten könnten die neuen Parkplätze bereits als Ersatzparkplätze genutzt werden.

Für die neuen Parkplätze muss der dort vorhandene Bolzplatz ver-

legt werden. Larissa Lott-Kessler (CDU) bedauerte, dass die Parkmöglichkeiten auf Kosten des Spielbereichs der Kinder entstehen, „auch wenn sie die Parkplatznot in diesem Bereich sehe“. Gerlinde Frühbauer (SPD) legte Wert darauf, dass die Zufahrt zum Parkplatz wasssergebunden ohne Teerbelag bleibt und nicht nach einiger Zeit einfach asphaltiert werde.

Marcus Haile von der SPD kritisierte das Vorhaben grundsätzlich. „Wir machen hier immer nur ein bisschen Kosmetik“. Er fragte nach Parkmöglichkeiten auf dem wenige Minuten zu Fuß entfernten Chalais-Platz.

Bürgermeisterin Doris Schröter brachte auf diese Frage ein älteres Thema neu in die Diskussion. „Früher oder später werden wir uns wieder über ein Parkhaus auf dem Chalais-Platz unterhalten müssen. Anders bekommen wir die Situation in diesem Bereich nicht in den Griff.“ Planungsüberlegungen für ein solches Projekt gebe es ja schon. „Die können wir aus der Schublade ziehen“, so Schröter.



Die Parkplätze an der Geschwister-Scholl-Straße reichen für die Berta-Hummel-Schule und den Kindergarten St. Josef in Stoßzeiten bei Weitem nicht aus. Die Stadt will nun auf der anderen Seite der Hecke zusätzliche Parkplätze für die Lehrer der Schule bauen.

FOTO: RUDI MULTER